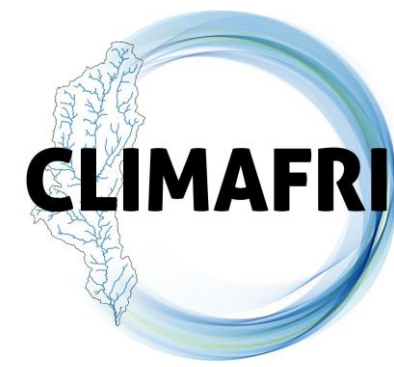




Fast Facts



Regionaler Schwerpunkt: Benin, Togo

Laufzeit: 01.04.2019 – 31.03.2022

Fördervolumen: 1.554.871 €

Projektpartner in Deutschland

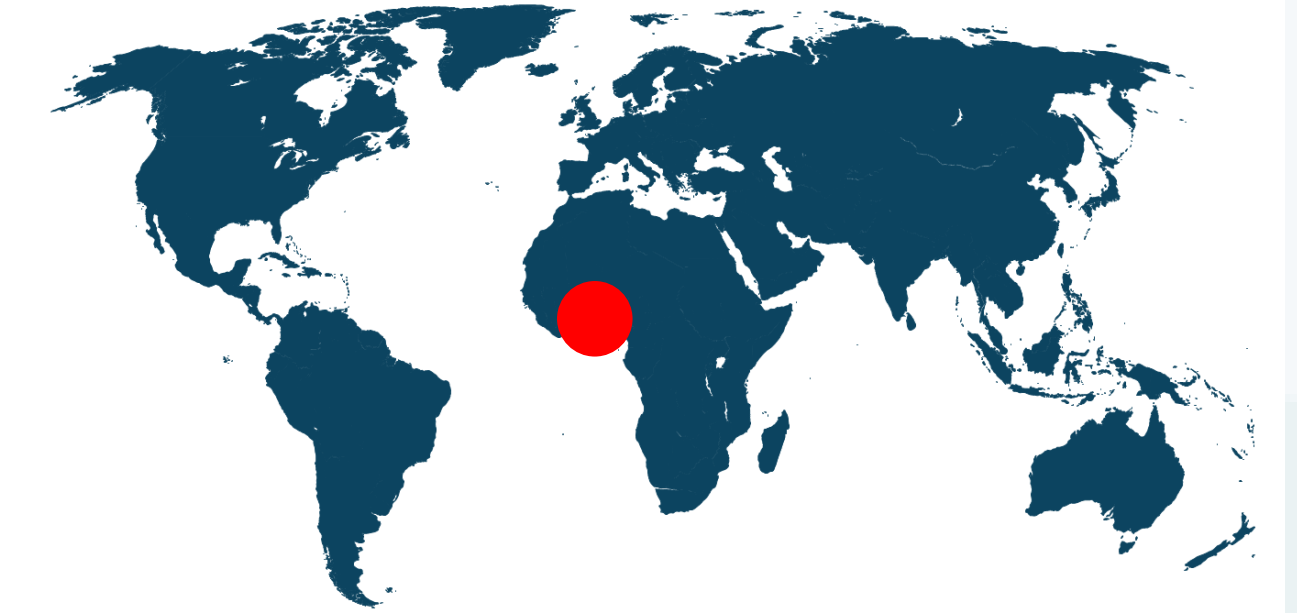
United Nations University;
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn –
Arbeitsgruppe Ökohydrologie und
Wasserressourcenmanagement;
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn –
Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF);
Björnsen Beratende Ingenieure GmbH (BCE);
Universität Bayreuth – Lehrstuhl Interkulturelle
Germanistik;
Munich Climate Insurance Initiative (MCII)

Projektpartner in Benin und Togo

WASCAL, Accra (Ghana);
Universität von Lomé (Togo);
Universität Abomey-Calavi (Benin)
Ministerium für Umwelt, nachhaltige
Entwicklung und Naturschutz in Togo, Lomé;
Ministerium für Lebensumwelt und nachhaltige
Entwicklung in Benin, Cotonou

CLIMAFRI

Implementierung von klimasensitiven
Anpassungsstrategien zur Reduktion des
Hochwasserrisikos im Einzugsgebiet des
grenzüberschreitenden Unteren Mono Flusses



Ausgangslage

- Schwere Schäden und Verluste durch Hochwasser in der Region
- Übernutzung und starke Abhängigkeit der Bevölkerung von Umweltressourcen
- Bedarf an Information und Wissen für nachhaltiges Wassermanagement
- Behörde mit Mandat formalisiert, jedoch nicht handlungsbereit

Innovative Lösungen

- Gemeinsam entwickeltes Flussgebietsinformationssystem zur Risikoanalyse von aktuellen und zukünftigen Hochwasserrisiken
- Hochwasserrisikomanagementplan mit Szenario-basierten Anpassungsstrategien zur Risikoreduzierung
- Soziale Innovation durch inklusive Krisen- und Risikokommunikation

Hochwasserrisiko und Anpassungsbedarf

Starkregen und Hochwasserereignisse sind Naturgefahren, die verheerende Konsequenzen für das Leben und den Lebensunterhalt von Betroffenen haben. Beim Mono Fluss in Togo und Benin verschärft der Klimawandel die Zukunftsprognosen.

Übernutzung der natürlichen Ressourcen, unvollständige Kenntnisse der Zusammenhänge von Hochwasserauswirkungen und fehlendes Ressourcenmanagement erfordern dringend Intervention.

Formal gibt es eine Behörde (*Autorité du Bassin du Mono – ABM*) mit dem Mandat zum nachhaltigen Wassermanagement im grenzüberschreitenden Gebiet; ist jedoch u.a. aufgrund von fehlenden Daten und Informationen derzeit nicht operationell.



Abbildung 1: Messstation am Mono Fluss
Quelle: Y. Walz

Ziele von CLIMAFRI

- Entwicklung eines Informationssystems für nachhaltiges Hochwasserrisikomanagement
- Ableitung und Bewertung von Anpassungsstrategien zur Risikoreduzierung
- Nachhaltige Implementierung des Informationssystems bei verantwortlichen Behörden
- Aufbau wissenschaftlicher und technischer Kapazitäten vor Ort zur Nutzung und Instandhaltung des Informationssystems



Abbildung 2: Bestehendes Frühwarnsystem am Mono Fluss
Quelle: Y. Walz

Verbessertes Wasser- und Ressourcenmanagement

Im Rahmen von CLIMAFRI werden Aktivitäten und Lösungskonzepte zur Unterstützung der verantwortlichen Behörden vor Ort entwickelt, um das Hochwasserrisiko langfristig zu reduzieren sowie Wasser und Ressourcen im Flusseinzugsgebiet nachhaltig zu managen:

- Modellierung aktueller und zukünftiger Hochwassergefährdung in Klimawandelszenarien
- Analyse aktueller und zukünftiger Hochwasserrisiken
- Bewertung von Versicherungsleistungen
- Modellierung der Auswirkungen von Verhaltensmustern von Akteuren (agentenbasierte Modellierung)
- Integration von wissenschaftlichen Daten und Wissen der lokalen Bevölkerung sowie relevanter Akteure
- Entwicklung von Kommunikationsstrategien zur Einbindung der Interessen multi-sektoraler Akteure sowie der Zivilbevölkerung in das Flussgebietsmanagement
- Entwicklung eines *Training of Trainers* Moduls zum Krisen- und Risikomanagement

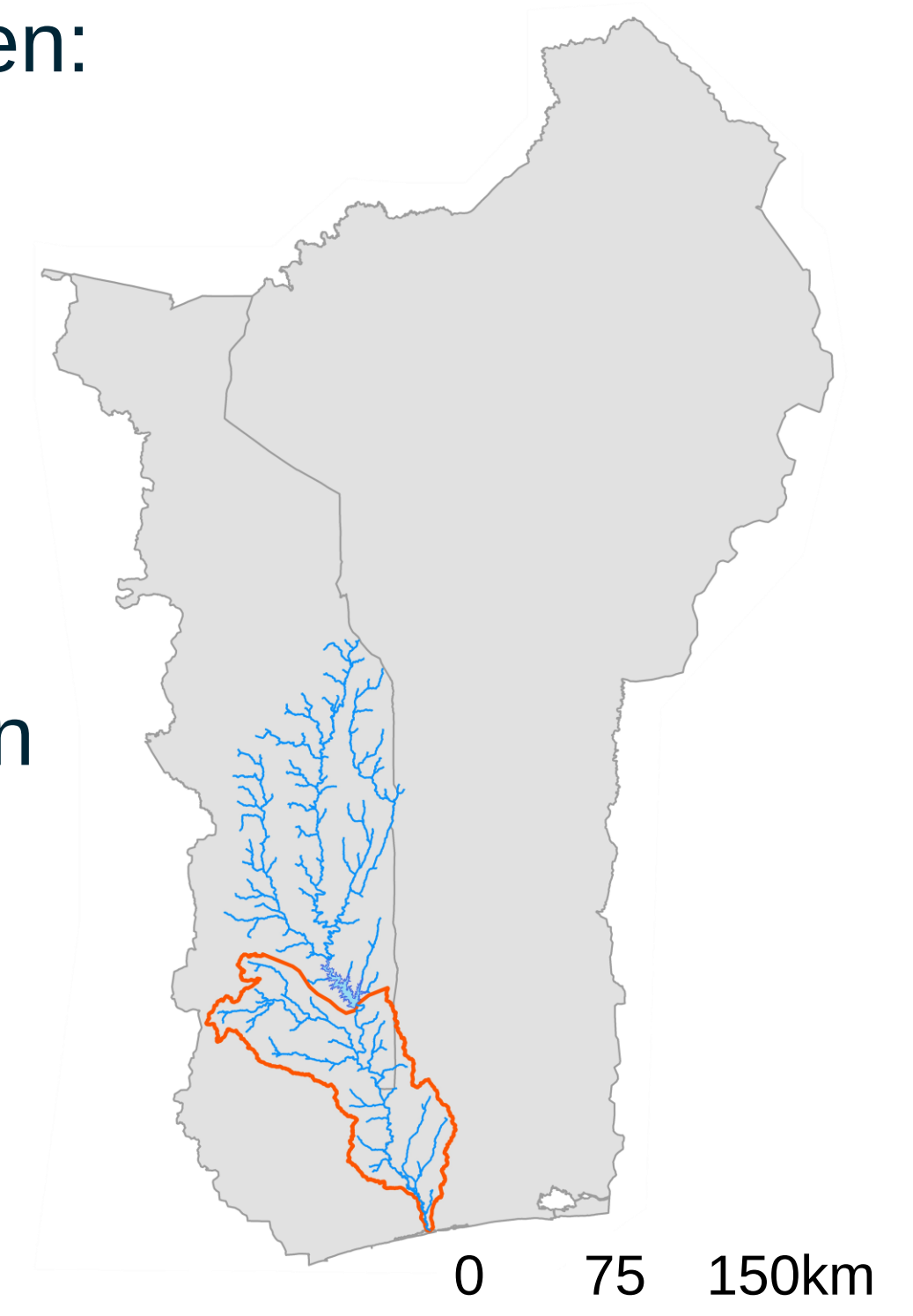


Abbildung 3: Abgrenzung des Untersuchungsgebietes
Quelle: Y. Walz



Abbildung 4: Nangbeto dam – relevant für Hochwasser
Quelle: Y. Walz



Abbildung 5: Nutzung des Mono Flusses
Quelle: Y. Walz

Kontakt

Koordinator: United Nations University

Ansprechpartnerin: Dr. Yvonne Walz

E-Mail: walz@ehs.unu.edu

